

4. Ausbildungsschwerpunkt Behindertenbegleitung (BB)

Bildungs- und Lehraufgabe:

Fachausbildung

Die Studierenden haben die gleichen Lernergebnisse wie im Ausbildungsschwerpunkt BA – ausgenommen im Bereich der Pflege - und können darüber hinaus

- Informations- und Beratungsgespräche führen.
- Bildungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsschwierigkeiten übernehmen.
- die Bedeutung personenzentrierter Planung erläutern.
- „Unterstützung bei der Basisversorgung“ entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des GuKG im Rahmen pädagogischer Begleitung leisten.

Diplomausbildung:

Die Studierenden haben die analogen Lernergebnisse wie im Ausbildungsschwerpunkt BA und können darüber hinaus

- mit Klientinnen/Klienten, Angehörigen und anderen Menschen verschiedene Arten von Gesprächen führen unter Einsatz fachlicher Techniken (u.a. Beratung, Krisengespräch, usw.).
- Maßnahmen und Projekte der Integration in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Bildung realisieren bzw. koordinieren.
- schulische Assistenzaufgaben wahrnehmen.
- Im Zuge der Betreuung von Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen ein Unterstützungsangebot managen, und kennen Maßnahmen zur Deeskalation.
- Unterschiedliche Formate der Ziel- bzw. Zukunftsplanung durchführen bzw. koordinieren und moderieren.
- unterschiedlichste Freizeitangebote gestalten.
- je nach Wahl von zusätzlichen Ergänzungsmodulen bestimmte Strategien und Methoden für spezifische Zielgruppen anwenden.

Lehrstoff für die Ausbildungsschwerpunkte Behindertenarbeit (BA-Fach- und Diplomausbildung) sowie Behindertenbegleitung (BB-Fach- und Diplomausbildung):

Abkürzungen: G - Gesamterarbeitung / Ü - Übersicht / V - Vertiefung

	BA		BB	
	Fach- Ausb.	Dipl. Ausb.	Fach- Ausb.	Dipl. Ausb.
Themenfeld 1: Leitlinien der Sozialbetreuung				
Begriff „Behinderung“ <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Behinderung im Wandel der Zeit - Behinderung als soziales Konstrukt - Klassifikation nach der internationalen Klassifizierung ICF - Unterschiedliche Menschenbilder u. Verständnisweisen 	G		G	
Leitideen: <ul style="list-style-type: none"> - Normalisierung; Integration, Inklusion, Sozialraumorientierung - Empowerment, Selbstbestimmung, Selbstvertretung - Teilhabe, Nicht-Diskriminierung - Barrierefreiheit - Menschenrechtsbasierte Sozialbetreuung - Kultursensible Sozialbetreuung 	G		G	

aus: Schule für Sozialeberufungsberufe Organisationsstatut-
Neufassung 2018

Tätigkeitsfelder sozialbetreuerischen Handelns: <ul style="list-style-type: none"> - Beraten, Betreuen, Unterstützen, Anleiten, Assistieren, Fördern, Bilden - Beziehungsgestaltung, Aspekte von Nähe und Distanz - Spannungsfeld Beobachtung und Interpretation 	G	G		
Themenfeld 2: Lebenswelt Wohnen				
<ul style="list-style-type: none"> - Wohnen als elementares Bedürfnis - Wohn- und Unterstützungsangebote im Sozialraum und in der Sozialwirtschaft - Wohnraumgestaltung; Wohnraumanpassung und Planung für barrierefreies Leben - Alltagsgestaltung und Haushalt; Hilfsmittel und Vorrichtungen für Menschen mit Behinderungen 	Ü	V	Ü	V
Themenfeld 3: Lebenswelt Arbeit / Beschäftigung				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit / Aufgaben haben als elementares Bedürfnis; Problemfeld Arbeitslosigkeit - Arbeits- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderungen wie z.B. Berufsorientierung, Arbeitsassistentz, Jugendcoaching, Arbeitsintegration, Tagesstruktur - Unterstützende Vorrichtungen und Hilfen 	Ü	V	Ü	V
Themenfeld 4: Bildung und Förderung				
<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsschwierigkeiten - Lernprozesse gestalten - Sozialbetreuung als schulische Assistenzaufgabe - Lebenslanges Lernen als Prinzip - Lernstörungen wie Dyskalkulie und Legasthenie - Einsatz unterstützender Lernhilfen (auch digitale) - Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderungen 			Ü	V
Themenfeld 5: Lebenswelt Freizeit und Kultur				
<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitbedürfnisse und Freizeitgestaltung in unterschiedlichen Lebensphasen: z.B. Urlaub, Ferienaktionen, Ruhestand - Feste, Feiern, Rituale gestalten und feiern - Bewegung und Sport: Behindertensport; Integrative Sportangebote; Outdoor-Konzepte; Motopädagogik und Psychomotorik - Musik, Tanz, Kultur: Angebote im Sozialraum; Teilhabemöglichkeiten; exemplarische Übung - Digitale Medien: Anwendungsmöglichkeiten wie Tablets und Smartphones; kritische Beurteilung, Gefahren 	Ü		Ü	V
Themenfeld 6: Leben in sozialen Bezügen				
Familie, Angehörige und Umfeld <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Situation betroffener Familien; - Systemische Sichtweise - Unterstützungsmöglichkeiten im Sozialraum bzw. in der Sozialwirtschaft 	Ü	V	Ü	V

aus: Schule für Sozialbetreuungsberufe Organisationsstruktur-Neufassung 2018

Sozialraum <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Netzwerk eines Menschen (Netzwerkkarte) - Konzept Sozialraumorientierung - Barrierefreie Teilhabemöglichkeiten 	0	v	0	v
Sexualität <ul style="list-style-type: none"> - psychosexuelle Entwicklung - Aufklärung; Methodik Aufklärung - Partnerschaft, Elternschaft - Sexualisierte Gewalt bei Menschen mit Behinderungen und präventive Maßnahmen 	0	v	0	v
Menschen mit herausforderndem Verhalten <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele und mögliche Ursachen; Erklärungstheorien - Aggression und Verweigerung - Formen der Gewalt - Verhaltensweisen wahrnehmen, verstehen und reagieren 	G		G	
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsfreundliche Interventionen - Unterstützungsmanagement (pädagogische Maßnahmen und therapeutische Möglichkeiten) - Krise und Krisenintervention - Deeskalationsmaßnahmen 		0		v
Themenfeld 7: Spezifische Bedarfslagen				
Spezifische Ausprägungen von Beeinträchtigung: <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Behinderung, Autismus-Spektrum-Störung (ASS), Chromosomenstörungen, Fetales Alkohol-Syndrom (FAS), Aufmerksamkeitsstörungen u.a. - spezielle Herausforderungen und Unterstützungsangebote 	0	v	0	v
Menschen mit Behinderung im Alter <ul style="list-style-type: none"> - Lebensformen im Alter - Dementielle Entwicklung: Herausforderung für das soziale Umfeld; Anpassung des Umfeldes, der Erwartungen, der Haltung - stadienspezifische Unterstützungsmöglichkeiten 	0	v	0	v
Kinder und Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> - Bindungsverhalten, soziale Verwahrlosung - Beziehungsarbeit, entwicklungslogische Begleitung - Entwicklungskrisen im Kindes- und Jugendalter - Jugendkultur und Identität 	0	v	0	v
Menschen mit psychosozialen Problemen <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpsychiatrische Grundlagen - Vertiefende Aspekte der Psychopathologie, Krankheitsbilder - Sozialbetreuung in stationären und teilstationären Lebensformen - Dualdiagnosen: Psychische Störung und kognitive Beeinträchtigung - Suchtproblematik 	0	v	0	v
Menschen mit Migrationshintergrund <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Begleitung /Kommunikation - Diversität - Migration und Behinderung 	0	v	0	v

aus: Schule für Sozialeberufende Organisationsstruktur-
Neufassung 2018

Themenfeld 8: Konzepte und Methoden			
Beraten und Anleiten <ul style="list-style-type: none"> - Beratung im Kontext Sozialbetreuung - Systemische Netzwerkarbeit - Peer-Beratung, Mentoring - Anleiten von Klientinnen/Klienten, von Angehörigen - Ausbildungs- und berufsbezogenes Anleiten 	G		G
Entwicklungslogisches Begleiten <ul style="list-style-type: none"> - Erheben von Bedarfslage und Entwicklungsstand - Anwenden entwicklungspsychologischen Wissens auf die Alltagsbegleitung - Entwicklungsfreundliche Sozialbetreuung - dialogische Entwicklungsbegleitung 	Ü	V	Ü
Personenzentriertes Planen: Überblick <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung an der Person, an ihren Wünschen, Zukunftsvorstellungen und an ihrem Lebensstil - Methoden, Verfahren und Hilfsmittel personenzentrierten Planens in verschiedenen Lebenssituationen 	Ü		Ü
Personenzentriertes Planen: Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> - Hilfeplanungen, Zielvereinbarungen und Zukunftsplanungen mit Menschen mit Behinderungen und ihrem sozialen Netzwerk - Gestaltung und Moderation dieser Planungsformate 	V		V
Barrierefreie Kommunikation, einfache Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Leicht verständliche Sprache: Konzepte und deren Anwendung - Schriftliche Informationen verständlich formulieren - Universelles Design (Art. 2 UN-BRK) 	Ü		Ü
Basale Begleitung <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der basalen Begleitung (z.B. Sensomotorische Kooperation, Basale Stimulation, Basale Kommunikation, Tonischer Dialog) - Teilhabeassistenz 	Ü	V	Ü
<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsstörungen: Formen und Auswirkungen - Wahrnehmungsförderung 	G		G
Unterstützte Kommunikation (UK) <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der UK für die soziale Teilhabe - Zusammenhang zwischen Kommunikation, Teilhabe und Selbstbestimmung - Überblick über körperliche, elektronische und nichtelektronische Hilfsmittel und deren Einsatz 	Ü		Ü
Anwendung von UK <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen der kommunikativen Bedürfnisse und Möglichkeiten einer Person mit keiner bzw. geringer sprachlicher Ausdrucksmöglichkeit - Planen der Anwendung von Hilfsmitteln zur Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten 	V		V

aus: Schule für Sozialberufende Organisationsstatut-
Neufassung 2018

Spezielle Methoden <ul style="list-style-type: none"> - Biografiearbeit - TEACCH-Ansatz - Spiel- und Erlebnispädagogik - Kinästhetik - Systemisches Arbeiten 	0	v	0	v
Dokumentieren, Berichten und Evaluieren <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentationsformen - Beobachtungshilfen, Einschätzungsskalen - Einfache Evaluationsinstrumente 	0	v	0	v
Therapeutische Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Funktionale Therapieangebote: Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie - Psychotherapieformen im Sinne des Psychotherapiegesetzes 	G		G	
<p>Da die Anzahl der Stunden zwischen BA und BB im Ausbildungsschwerpunkt sowie zwischen Tages- und Berufstätigenform sehr unterschiedlich ist, können je nach verfügbaren Stunden standortspezifisch bis zu 6 Ergänzungs-Themen aus den nachfolgenden ausgewählt und angeboten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Arbeit: Schwerpunkt: Sozialpsychiatrie, Verhaltensauffälligkeiten, Netzwerkarbeit, Teamleitung, Konzeptarbeit (Einrichtungen und Dienste konzipieren) - Schüllassistenz - Sozialpädagogik - Spezielle Methoden, wie z.B. MarteMeo - Umgang mit Aggression und Gewalt: Deeskalationsmodelle - Konzepterstellung und Projektplanung - CoVo: Coordination of Volunteers - Leicht Lesen / Einfache Sprache 				

ERWEITERUNGSBEREICH

Der Erweiterungsbereich wird schulautonom festgelegt nach Maßgabe der landesgesetzlichen Erfordernisse und der verfügbaren Realstunden.

Der Erweiterungsbereich kann beinhalten:

- Pflichtgegenstände mit erhöhtem Stundenausmaß
- Seminare (Fremdsprachenseminare, allgemeinbildende Seminare, fachtheoretische Seminare, Praktikumsseminare)

aus: Schule für Sozialberufsbereife Organisations-
statut - Neufassung 2018